

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Knonau

Gemeinderat Knonau konstituiert sich für die Amtsdauer 2026–2030

Nach den Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden vom 8. März und 14. Juni 2026 hat sich der Gemeinderat Knonau am 2. Juli 2026 für die neue Amtsdauer 2026 - 2030 konstituiert. Dabei wurden die Ressorts verteilt, Stellvertretungen bestimmt sowie die Delegationen und Kommissionen neu bestellt. Das Gemeindepräsidium übernimmt Roland Buchmann. Er folgt auf die bisherige Gemeindepräsidentin, die nach zwei Legislaturen (acht Jahren) im Gemeindepräsidium sowie insgesamt 22 Jahren Tätigkeit im Gemeinderat für die neue Amtsdauer nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Neu übernehmen Brigitta Trinkler das Amt der ersten Vizepräsidentin und Christoph Bickel das Amt des zweiten Vizepräsidenten.

Weiter gibt es im Gemeinderat nachfolgende Änderungen. Sandra Casartelli wurde neu in den Gemeinderat gewählt und übernimmt das Ressort Soziales, Gesundheit und Gesellschaft. Die bisherige Gemeinderätin Claudia Bickel stellte sich nach über fünf Jahren Tätigkeit im Gemeinderat für die neue Amtsdauer nicht mehr zur Verfügung. Im Zuge der neuen Ressortverteilung übernimmt Christoph Bickel das Ressort Energie und Umwelt und folgt damit auf den bisherigen Ressortvorsteher Nathanaël Wenger, der dieses während acht Jahren innehatte.

Gleichzeitig wurde die Organisation im Bereich Präsidiales angepasst und schlanker gestaltet. Die Verantwortung für die Liegenschaften wird ab der Legislatur 2026 - 2030 nicht mehr dem Präsidialressort zugeordnet, sondern neu im Ressort Finanzen, Sicherheit und Liegenschaften wahrgenommen.

Die Ressortzuteilung für die Amtsdauer 2026 - 2030 sieht wie folgt aus:

- **Präsidiales und Hochbau:** Roland Buchmann
- **Bildung, Freizeit und Kultur:** Christian Albrecht
- **Energie und Umwelt:** Christoph Bickel
- **Tiefbau und Werke:** Marcel Bosshart
- **Soziales, Gesundheit und Gesellschaft:** Sandra Casartelli
- **Finanzen, Sicherheit und Liegenschaften:** Brigitta Trinkler

Mit der Konstituierung sind die organisatorischen Grundlagen für die politische Arbeit der kommenden vier Jahre geschaffen. Der Gemeinderat dankt den ausscheidenden Behördenmitgliedern für ihr langjähriges Engagement und wünscht allen Beteiligten eine erfolgreiche Amtsdauer 2026 - 2030.

Bachaufweitung mit Zugang zum Haselbach; Kreditbewilligung und Auftragserteilung für Planerleistungen

Der Gemeinderat Knonau hat die nächsten Planungsschritte für die Bachaufweitung mit Zugang zum Haselbach auf der Parzelle Kat.-Nr. 1253, vis-à-vis des Blumengeschäfts Kraut & Rosen beschlossen. Rund 150 Meter bachaufwärts des Stampfplatzes soll nun ein naturnaher Aufenthalts- und Begegnungsort entstehen. Der Haselbach prägt das Ortsbild von Knonau und ist ein wichtiger Bestandteil der Naherholung. Aufgrund der bestehenden Uferverbauungen ist der Zugang zum Gewässer jedoch vielerorts eingeschränkt. Nach der erfolgreichen Aufwertung beim Gemeindehaus soll nun ein weiterer Abschnitt ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden. Vorgesehen sind eine naturnahe Bachaufweitung mit abgeflachtem Uferbereich sowie Aufenthalts-, Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten. Das Vorprojekt wurde von den kantonalen Fachstellen positiv beurteilt; auch die erforderlichen Hochwasserschutzabklärungen liegen vor. Für das Projekt hat die Baudirektion des Kantons Zürich im Rahmen des Programms «#hallowasser – Zürcher Gewässer erleben» einen Förderbeitrag von maximal CHF 437'250.00 zugesichert. Der Gemeinderat bewilligte für die weiteren Planungsarbeiten einen Kredit von CHF 82'000.00 und vergab die entsprechenden

Planerleistungen. Die Projektierung soll bis Herbst 2026 erfolgen. Der Baubeginn ist unter Berücksichtigung der Fischeschonzeit für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Die Fertigstellung ist bis spätestens März 2029 geplant. Mit dem Projekt werden sowohl die ökologische Qualität des Haselbachs als auch die Aufenthaltsqualität im Dorfkern weiter verbessert.

Öffentliche Beleuchtung Knonau; Beleuchtungskonzept genehmigt

Die öffentliche Beleuchtung in Knonau soll in den kommenden Jahren schrittweise modernisiert werden. Die Gemeinde verfügt derzeit über 216 gemeindeeigene Leuchtstellen, von denen bereits 80 auf LED-Technologie umgerüstet wurden. Bei zahlreichen älteren Anlagen besteht jedoch Handlungsbedarf, da Ersatzteile nur noch eingeschränkt verfügbar sind und einzelne Komponenten das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Das von den EKZ erarbeitete Beleuchtungskonzept wurde vom Gemeinderat Knonau genehmigt und bildet die Grundlage für die zukünftige Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung. Vorgesehen ist eine vollständige Umstellung auf LED-Technologie. Künftig soll in der ganzen Gemeinde warmweisses Licht mit einer Farbtemperatur von 3'000 Kelvin eingesetzt werden. Ergänzend sind eine nächtliche Dimmung sowie intelligente Steuerungen mit Bewegungsmeldern in naturnahen Bereichen vorgesehen. Der bestehende Halbnachtbetrieb wird grundsätzlich beibehalten. Durch die Modernisierung sollen der Energieverbrauch und die Betriebskosten der öffentlichen Beleuchtung um über 80 Prozent reduziert sowie Lichtimmissionen und Auswirkungen auf die Umwelt minimiert werden. Als erster Umsetzungsschritt ist für das Jahr 2026 der Ersatz von 58 prioritären Leuchtkörpern vorgesehen. Gleichzeitig werden die Gesamtkosten für die schrittweise Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2026 bis 2028 ermittelt. Mit dem neuen Beleuchtungskonzept schafft die Gemeinde die Grundlage für eine energieeffiziente, umweltverträgliche und zukunftsorientierte öffentliche Beleuchtung.

Strassenunterhalt; Kreditbewilligung und Auftragserteilung für Zustandsaufnahme und Massnahmenplanung

Der Gemeinderat Knonau hat einen Kredit von CHF 13'458.45 für die Zustandsaufnahme der Gemeindestrassen und die Erarbeitung einer Massnahmenplanung bewilligt. Die Arbeiten schaffen eine aktuelle Grundlage für die mittel- und langfristige Planung des Strassenunterhalts. Die Gemeinde verfügt über ein rund 21 Kilometer langes Strassennetz. Nachdem im Jahr 2015 ein systematisches Erhaltungsmanagement eingeführt wurde, ist nun eine Aktualisierung der Zustandsdaten vorgesehen. Solche Erhebungen werden in der Regel alle fünf bis sieben Jahre durchgeführt, um eine verlässliche Planung des Strassenunterhalts sicherzustellen. Im Rahmen der Arbeiten werden die Fahrbahnen vor Ort beurteilt, der Sanierungsbedarf erfasst und Prioritäten für künftige Massnahmen festgelegt. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in digitaler Form für die Weiterverarbeitung im Geografischen Informationssystem (GIS) der Gemeinde aufbereitet.

Mit der Durchführung der Zustandsaufnahme und der Erstellung der Massnahmenplanung wurde eine spezialisierte Fachfirma beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf CHF 13'458.45 inklusive Mehrwertsteuer. Die aktualisierten Zustandsdaten und die daraus abgeleitete Massnahmenplanung ermöglichen eine gezielte und wirtschaftliche Planung zukünftiger Unterhalts- und Sanierungsarbeiten sowie eine bessere Koordination mit weiteren Infrastruktur- und Werkleitungsprojekten.

Brücken und Gewässerübergänge; Kreditbewilligung und Auftragserteilung für Inspektion und Zustandsbeurteilung

Für die Inspektion und Zustandsbeurteilung der gemeindeeigenen Brücken und Gewässerübergänge hat der Gemeinderat Knonau ein Kredit von CHF 11'891.00 bewilligt. Die Arbeiten dienen der langfristigen Sicherstellung der Verkehrssicherheit sowie des Werterhalts der Infrastruktur. Im Rahmen der Vorabklärung werden 13 Bauwerke auf dem Gemeindegebiet untersucht. Dabei erfolgt eine visuelle Zustandsbeurteilung vor Ort sowie die systematische Erfassung und Dokumentation der Ergebnisse in einer Fachanwendung. Zusätzlich werden Hinweise zu allfälligem Sanierungsbedarf sowie Kostenschätzungen für künftige Instandsetzungsmassnahmen erarbeitet. Mit den Arbeiten

wurde eine auf Infrastruktur- und Erhaltungsmanagement spezialisierte Fachfirma beauftragt. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Planung künftiger Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen sowie für die mittel- und langfristige Finanzplanung der Gemeinde.

Werkdienst, Kreditbewilligung und Auftragserteilung für Instandsetzung Salzsiloanlage

Die Salzsiloanlage im Grund weist an der bestehenden Holzkonstruktion witterungsbedingte Schäden auf. Bei einer periodischen Kontrolle wurden lokale Fäulnis- und Hohlraumbildungen festgestellt; in einzelnen Bereichen wird gemäss Servicebericht eine Sanierung empfohlen. Um die Betriebssicherheit der für den Winterdienst zentralen Anlage langfristig sicherzustellen, wird eine hinterlüftete Wetterschutzverkleidung aus Lärchenholz erstellt. Ergänzend sind lokale Instandsetzungsarbeiten an der Holzkonstruktion sowie Anpassungen an der Aufstiegsleiter vorgesehen. Der Gemeinderat Knonau hat hierfür einen Kredit von CHF 30'526.85 bewilligt und die Ausführung der Arbeiten an eine spezialisierte Fachfirma vergeben. Die Kosten sind im Investitionsbudget 2026 eingestellt. Mit den vorgesehenen Massnahmen wird die Salzsiloanlage wirksam vor weiteren Witterungseinflüssen geschützt und ihre Nutzungsdauer nachhaltig verlängert.

Aktualisierte Energieplanung der Gemeinde Knonau; Planungsbericht mit Massnahmen und Energieplan genehmigt

Die Gemeinde Knonau richtet ihre Energieplanung auf die aktuellen klima- und energiepolitischen Zielsetzungen von Bund, Kanton und Region aus. Die bisherige kommunale Energieplanung stammt aus dem Jahr 2011 und entspricht nicht mehr den heutigen Rahmenbedingungen und Anforderungen. Im Rahmen der regionalen Energieplanung des Knonauer Amts wurde deshalb auch der kommunale Energieplan von Knonau überarbeitet. Ziel ist es, die Wärme- und Kälteversorgung langfristig auf das Netto-Null-Ziel auszurichten und den Anteil erneuerbarer Energien weiter zu erhöhen. Die aktualisierte Planung koordiniert die lokalen Energiepotenziale mit dem zukünftigen Energiebedarf und schafft die Grundlage für eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung. Die neuen Planungsinstrumente umfassen einen Planungsbericht, kommunale Massnahmenblätter, einen Energieplan mit Verbundgebieten, einen Infrastrukturplan sowie einen Energiepotenzialplan. Sie wurden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Knonauer Amts erarbeitet und durch die zuständigen kantonalen Fachstellen vorgeprüft. Mit der aktualisierten Energieplanung verfügt Knonau über ein wichtiges strategisches Instrument für die zukünftige Entwicklung der Energieversorgung. Die Planung schafft Orientierung für Behörden, Energieversorger und weitere Beteiligte und bildet die Grundlage für die Umsetzung konkreter Massnahmen in den kommenden Jahren. Der Gemeinderat hat die aktualisierte Energieplanung verabschiedet und zur Genehmigung an den Kanton weitergeleitet. Gleichzeitig unterstützt er die Zielsetzung, im Wärmebereich einen Beitrag zur Erreichung von Netto-Null bis 2040 zu leisten.

Aktualisiertes Naturschutzinventar der Gemeinde Knonau genehmigt

Das kommunale Naturschutzinventar der Gemeinde Knonau wurde aktualisiert und den heutigen fachlichen Anforderungen angepasst. Der Gemeinderat hat das überarbeitete Inventar genehmigt und damit eine wichtige Grundlage für den kommunalen Natur- und Landschaftsschutz geschaffen. Das bisherige Inventar stammte aus dem Jahr 1998. Im Rahmen der Überarbeitung wurden die bestehenden Objekte überprüft, die Inventargrundlagen aktualisiert und die Daten digital erfasst. Damit verfügt die Gemeinde über eine zeitgemässe Grundlage für die Berücksichtigung von Natur- und Landschaftsschutzanliegen in der Raumplanung sowie in Planungs- und Bewilligungsverfahren. Mit der Genehmigung des aktualisierten Inventars erfüllt die Gemeinde ihre gesetzlichen Aufgaben im Bereich des Natur- und Heimatschutzes und stärkt den langfristigen Schutz wertvoller Lebensräume und Landschaftselemente im Gemeindegebiet. Der Gemeinderat dankt der beauftragten Fachperson sowie den Mitgliedern der LEK-Kommission für die engagierte Mitarbeit bei der Erarbeitung des Inventars.

Aktualisiertes Gebäudebrüterinventar der Gemeinde Konau genehmigt

Verschiedene Vogelarten wie Mauersegler, Mehlschwalben, Rauchschwalben oder Schleiereulen sind auf geeignete Brutplätze an Gebäuden angewiesen. Um diese Standorte langfristig zu erhalten und bei Bauvorhaben angemessen berücksichtigen zu können, wurde das kommunale Gebäudebrüterinventar der Gemeinde Konau aktualisiert und digitalisiert. Das bisherige Inventar stammte aus dem Jahr 2013 und entsprach aufgrund seines Alters sowie der fehlenden Digitalisierung nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Frühjahr 2026 wurden bestehende Brutstandorte überprüft und neue Vorkommen erfasst. Die Arbeiten erfolgten durch Mitglieder der LEK-Kommission in Zusammenarbeit mit einer externen Fachperson und nach den Vorgaben des Kantons Zürich. Das aktualisierte Inventar schafft eine aktuelle und verlässliche Grundlage für die Berücksichtigung von Gebäudebrütern in Planungs- und Bewilligungsverfahren. Gleichzeitig leistet es einen wichtigen Beitrag zum Erhalt wertvoller Brutstandorte und zur Förderung der Artenvielfalt im Gemeindegebiet. Die Erhebungen zeigen, dass sich die Bestände der einzelnen Arten unterschiedlich entwickeln. Während bei den Mauerseglern dank Fördermassnahmen zusätzliche Brutstandorte festgestellt werden konnten, ist bei den Rauchschwalben ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Der Gemeinderat hat das überarbeitete Gebäudebrüterinventar genehmigt und dankt den Mitgliedern der LEK-Kommission sowie der beigezogenen Fachperson für die sorgfältige Erarbeitung der Inventargrundlagen.

Aufwertung des Wattbachs; Kreditbewilligung und Auftragserteilung Planungsarbeiten

Der Wattbach (Gruenholzbach) zählt zu den ökologisch wertvollsten Fließgewässern im Kanton Zürich. Aufgrund bestehender Defizite bei der Gewässerstruktur und einer festgestellten Abnahme der Biodiversität soll ein Abschnitt zwischen der Brücke Chamstrasse und dem Haselbach (Teilabschnitt A) ökologisch aufgewertet werden. Die geplante Aufwertung soll die Lebensräume für Wasserorganismen und weitere Arten verbessern, die ökologische Vernetzung stärken und gleichzeitig den Naherholungswert des Gewässers erhöhen. Die Erarbeitung eines Ausführungsprojekts bildet zudem die Voraussetzung, um kantonale Fördermittel aus dem Programm «Vielfältige Zürcher Gewässer» beantragen zu können. Für die Planungsarbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 9'632.00 (inkl. MwSt.) bewilligt und den Auftrag zur Ausarbeitung des Aufwertungsprojekts erteilt. Die Arbeiten werden im Jahr 2026 durchgeführt. Ein weiterer Abschnitt zwischen Boggsmatten und der Autobahn soll zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet werden. Mit der Projektierung schafft die Gemeinde die Grundlage für eine nachhaltige ökologische Aufwertung des Wattbachs und den langfristigen Erhalt dieses wertvollen Lebensraums.